

Prämien!

Ein Jahr im Voraus bezahlt, eine der nächstbesten Prämien portofrei senden.

Die alte und die neue Heimath!

„Die alte und die neue Heimath“ „Volkstückerbuch“

„We man fragt, lag dich ruhig nieder, Hoffe Menschen haben keine Kinder.“ Eine Sammlung der besten deutschen und englischen National- und Volkstücker mit Musik Begleitung.

Deutsch-Amerikanischer Hausarzt Ein medizinischer Rathgeber für Haus und Familie bei Unfällen und Krankheiten von Dr. med. Magistrian Herzog, praktischer Arzt in Chicago, Ill.

Die betrogene Braut

„Die betrogene Braut“ von H. W. Dahlmann Eine interessante und unterhaltende Erzählung.

Doktor Krauswitz

„Doktor Krauswitz“ zwei unterhaltende und spannende Erzählungen nebst Illustrationen von Frau Laura Schindl.

Kampf Bismarck

„Kampf Bismarck“ und die Wiedererrichtung des Deutschen Reiches.

Achtzig Jahre in Kampf und Sieg. Dieses werthvolle Buch wird Euch unumwunden zugewandt, wenn Ihr das Abonnement ein Jahr im Voraus bezahlt.

Confins Brannens Sandbuch. Eine Million Thatsachen.

Wir senden jedem Abonnenten, welcher das Abonnement auf den Staats-Anzeiger (82.00) ein Jahr im Voraus bezahlt, Confins's berühmtes Handbuch möglichen Wissens und Atlas des Welt für Mechaniker, Kaufleute, Advokaten, Ärzte, Landwirthe, Holzhändler, Bauern, Buchhalter, Politiker und aller Art Klaffen von Arbeitern in allen Geschäftszweigen. Enthaltend außerdem 3000 Nachweisungen wichtiger Ereignisse im Auszug aus den besten historischen, statistischen, biographischen, politischen, geographischen und anderen Werken von allgemeinem Interesse. Kostenpreis: 25 Cents.

Diese Prämien werden nur gegen Vorauszahlung verlangt und können wir dieselben als interessante, unterhaltende und nützliche Bücher empfehlen. Die Herausgeber.

Lokales.

In der hiesigen Jahreszahl hat sich W. D. Gallist erhebt. Die Wähler sind in diesem Falle unzufrieden.

John Howard, ein Weichensteller auf dem Burlington Bahnhofs, geht in Folge seiner Unvorsichtigkeit zwischen einen Zug der B&N Bahn zu wunde geblieben.

Herr Fred. Mandtcher wurde am Sonntag Abend in der Weichenschiff des Herrn A. J. Weges wegen ungebührlichen Benehmens verhaftet. Herr Jett ist ein Mann, der auf Ordnung nicht und nicht duldet, daß seine Gäste von einem fogenannten Freizeitschiff belästigt werden.

Herr Herm. Korberg, der Bruder des Herrn Peter Korberg, weicht letzterer vor 15 Jahren den Nebraska Staats Anzeiger gründete, hat ein Buch über die Währungsfrage, welche in unserer Lande eine so breiende geworden ist, herausgegeben. In dieser Schrift sind zu findende Ansichten vertreten und ist dasselbe in so leicht faßlicher Weise geschrieben, daß es sich lohnen dürfte, wenn die Deutschen dieses Büchlein, das zu einem sehr niedrigen Preise zu erlangen ist, kaufen, und lesen wollten.

Herr John Doherty, die Eigentümerin des Eddy Block, ist von Herrn Deane-Weiss verlobt worden, weil sie ein Herdell hätte. Die Verlobung hat bereits das 70. Lebensjahr überschritten. Den Bekannten Vincenz's schreiben die öffentlichen Häuser nicht wenig Kopfschmerzen zu verursachen. Würden diese Herren nur ein Augenmerk auf Europa richten und sie würden bald erfahren, wie man die Interessen einer Stadt zu fördern hat. Das Tappen im Dunkeln führt niemals zum Ziele, so lange man sich dagegen sträubt, was Auslande zu lernen, das uns auf dem Gebiete der Städteverwaltung nach jeder Richtung als Muster dienen sollte.

Herr John Doherty ist am Mittwoch in ihrer Wohnung an der 8. und 9. Straße aus dem Leben geschieden. Die Verstorbenen war eine müllerische Gattin und erkrankte sich bei Allen, die mit ihr jemals in Verbindung kamen, hoher Achtung. Die Beerdigung fand am Freitag unter großer Theilnahme der Bürgerlichkeit statt. Die Mitglieder des Pleasanton Liedertänzer-Vereins hatten sich in recht stattlicher Zahl eingefunden, um die Leiche zu begleiten. Der Begräbnis-Verwalter Herr J. J. Schindl, der die Leiche zu begleiten hatte, wurde von den Leuten der 8. Straße begleitet. Der Begräbnis-Verwalter Herr J. J. Schindl, der die Leiche zu begleiten hatte, wurde von den Leuten der 8. Straße begleitet.

Herr John Doherty ist am Mittwoch in ihrer Wohnung an der 8. und 9. Straße aus dem Leben geschieden. Die Verstorbenen war eine müllerische Gattin und erkrankte sich bei Allen, die mit ihr jemals in Verbindung kamen, hoher Achtung. Die Beerdigung fand am Freitag unter großer Theilnahme der Bürgerlichkeit statt. Die Mitglieder des Pleasanton Liedertänzer-Vereins hatten sich in recht stattlicher Zahl eingefunden, um die Leiche zu begleiten. Der Begräbnis-Verwalter Herr J. J. Schindl, der die Leiche zu begleiten hatte, wurde von den Leuten der 8. Straße begleitet.

Herr John Doherty ist am Mittwoch in ihrer Wohnung an der 8. und 9. Straße aus dem Leben geschieden. Die Verstorbenen war eine müllerische Gattin und erkrankte sich bei Allen, die mit ihr jemals in Verbindung kamen, hoher Achtung. Die Beerdigung fand am Freitag unter großer Theilnahme der Bürgerlichkeit statt. Die Mitglieder des Pleasanton Liedertänzer-Vereins hatten sich in recht stattlicher Zahl eingefunden, um die Leiche zu begleiten. Der Begräbnis-Verwalter Herr J. J. Schindl, der die Leiche zu begleiten hatte, wurde von den Leuten der 8. Straße begleitet.

Herr John Doherty ist am Mittwoch in ihrer Wohnung an der 8. und 9. Straße aus dem Leben geschieden. Die Verstorbenen war eine müllerische Gattin und erkrankte sich bei Allen, die mit ihr jemals in Verbindung kamen, hoher Achtung. Die Beerdigung fand am Freitag unter großer Theilnahme der Bürgerlichkeit statt. Die Mitglieder des Pleasanton Liedertänzer-Vereins hatten sich in recht stattlicher Zahl eingefunden, um die Leiche zu begleiten. Der Begräbnis-Verwalter Herr J. J. Schindl, der die Leiche zu begleiten hatte, wurde von den Leuten der 8. Straße begleitet.

Herr John Doherty ist am Mittwoch in ihrer Wohnung an der 8. und 9. Straße aus dem Leben geschieden. Die Verstorbenen war eine müllerische Gattin und erkrankte sich bei Allen, die mit ihr jemals in Verbindung kamen, hoher Achtung. Die Beerdigung fand am Freitag unter großer Theilnahme der Bürgerlichkeit statt. Die Mitglieder des Pleasanton Liedertänzer-Vereins hatten sich in recht stattlicher Zahl eingefunden, um die Leiche zu begleiten. Der Begräbnis-Verwalter Herr J. J. Schindl, der die Leiche zu begleiten hatte, wurde von den Leuten der 8. Straße begleitet.

Ein Pferd des Herrn H. M. Keosau wurde in dem Kohlenstuppen am Freitag Nachmittag durch den Blitz erschlagen.

Der Blitz schlug am Freitag in das Haus der Frau Geta Dixon (2014 E Straße) und wurde das Gebäude durch den Strahl in vier Theile gesprengt. Ein kleines Mädchen lag in der Nähe der Stelle, wo der Blitz einschlug, ohne irgend welche Verletzungen davonzutragen.

Die „Tramps“ werden wahrscheinlich in Zukunft den Staat Massachusetts in weitem Hogen umgehen. Man will nämlich daselbst eine „Trampfarm“ anlegen, auf deren 3000 Acres umfassendem Areal alle Landstreicher, welche sich innerhalb der Staatsgrenzen bewegen lassen, einen praktischen Zwangsurlaub im Ackerbau durchmachen sollen.

Am 9. August vorigen Jahres ereignete sich die größte Eisenbahn-Katastrophe, die je in Nebraska stattgefunden hat. Der Vorzug der Nord Island Bahn näherte sich mit Vollkraft Lincoln, als er 2 Meilen südlich vom Juchthaus entgleiste und von der Brücke in den Abgrund stürzte. Von den drei Waggons war nur noch ein Haufen von Trümmern übrig. Elf Personen fanden bei diesem Unglück ihren Tod. Die Katastrophe ereignete sich gegen 8 Uhr 20 Minuten Abends.

Herr Hermann Woltemade erhielt vor Kurzem folgende Depesche: „Das Oberbundesgericht in Washington erklärte, die Firma Kuhner's Buch-Druck-Association als den rechtmäßigen Eigentümer des höchsten, so lange bestehenden ersten Preises der Weltausstellung, welchen Sie mit uns über die entsprechende Niederlage von Vening und Schindl. Dies liefert den Beweis, daß „Barly Mall Beer“ stets den Sieg über Corn und andere gefälschten Biere davontragen werden.“

Herr Hermann Woltemade erhielt vor Kurzem folgende Depesche: „Das Oberbundesgericht in Washington erklärte, die Firma Kuhner's Buch-Druck-Association als den rechtmäßigen Eigentümer des höchsten, so lange bestehenden ersten Preises der Weltausstellung, welchen Sie mit uns über die entsprechende Niederlage von Vening und Schindl. Dies liefert den Beweis, daß „Barly Mall Beer“ stets den Sieg über Corn und andere gefälschten Biere davontragen werden.“

Herr Hermann Woltemade erhielt vor Kurzem folgende Depesche: „Das Oberbundesgericht in Washington erklärte, die Firma Kuhner's Buch-Druck-Association als den rechtmäßigen Eigentümer des höchsten, so lange bestehenden ersten Preises der Weltausstellung, welchen Sie mit uns über die entsprechende Niederlage von Vening und Schindl. Dies liefert den Beweis, daß „Barly Mall Beer“ stets den Sieg über Corn und andere gefälschten Biere davontragen werden.“

Herr Hermann Woltemade erhielt vor Kurzem folgende Depesche: „Das Oberbundesgericht in Washington erklärte, die Firma Kuhner's Buch-Druck-Association als den rechtmäßigen Eigentümer des höchsten, so lange bestehenden ersten Preises der Weltausstellung, welchen Sie mit uns über die entsprechende Niederlage von Vening und Schindl. Dies liefert den Beweis, daß „Barly Mall Beer“ stets den Sieg über Corn und andere gefälschten Biere davontragen werden.“

Herr Hermann Woltemade erhielt vor Kurzem folgende Depesche: „Das Oberbundesgericht in Washington erklärte, die Firma Kuhner's Buch-Druck-Association als den rechtmäßigen Eigentümer des höchsten, so lange bestehenden ersten Preises der Weltausstellung, welchen Sie mit uns über die entsprechende Niederlage von Vening und Schindl. Dies liefert den Beweis, daß „Barly Mall Beer“ stets den Sieg über Corn und andere gefälschten Biere davontragen werden.“

Herr Hermann Woltemade erhielt vor Kurzem folgende Depesche: „Das Oberbundesgericht in Washington erklärte, die Firma Kuhner's Buch-Druck-Association als den rechtmäßigen Eigentümer des höchsten, so lange bestehenden ersten Preises der Weltausstellung, welchen Sie mit uns über die entsprechende Niederlage von Vening und Schindl. Dies liefert den Beweis, daß „Barly Mall Beer“ stets den Sieg über Corn und andere gefälschten Biere davontragen werden.“

Herr Hermann Woltemade erhielt vor Kurzem folgende Depesche: „Das Oberbundesgericht in Washington erklärte, die Firma Kuhner's Buch-Druck-Association als den rechtmäßigen Eigentümer des höchsten, so lange bestehenden ersten Preises der Weltausstellung, welchen Sie mit uns über die entsprechende Niederlage von Vening und Schindl. Dies liefert den Beweis, daß „Barly Mall Beer“ stets den Sieg über Corn und andere gefälschten Biere davontragen werden.“

Herr Hermann Woltemade erhielt vor Kurzem folgende Depesche: „Das Oberbundesgericht in Washington erklärte, die Firma Kuhner's Buch-Druck-Association als den rechtmäßigen Eigentümer des höchsten, so lange bestehenden ersten Preises der Weltausstellung, welchen Sie mit uns über die entsprechende Niederlage von Vening und Schindl. Dies liefert den Beweis, daß „Barly Mall Beer“ stets den Sieg über Corn und andere gefälschten Biere davontragen werden.“

Herr Hermann Woltemade erhielt vor Kurzem folgende Depesche: „Das Oberbundesgericht in Washington erklärte, die Firma Kuhner's Buch-Druck-Association als den rechtmäßigen Eigentümer des höchsten, so lange bestehenden ersten Preises der Weltausstellung, welchen Sie mit uns über die entsprechende Niederlage von Vening und Schindl. Dies liefert den Beweis, daß „Barly Mall Beer“ stets den Sieg über Corn und andere gefälschten Biere davontragen werden.“

Herr Hermann Woltemade erhielt vor Kurzem folgende Depesche: „Das Oberbundesgericht in Washington erklärte, die Firma Kuhner's Buch-Druck-Association als den rechtmäßigen Eigentümer des höchsten, so lange bestehenden ersten Preises der Weltausstellung, welchen Sie mit uns über die entsprechende Niederlage von Vening und Schindl. Dies liefert den Beweis, daß „Barly Mall Beer“ stets den Sieg über Corn und andere gefälschten Biere davontragen werden.“

Herr Hermann Woltemade erhielt vor Kurzem folgende Depesche: „Das Oberbundesgericht in Washington erklärte, die Firma Kuhner's Buch-Druck-Association als den rechtmäßigen Eigentümer des höchsten, so lange bestehenden ersten Preises der Weltausstellung, welchen Sie mit uns über die entsprechende Niederlage von Vening und Schindl. Dies liefert den Beweis, daß „Barly Mall Beer“ stets den Sieg über Corn und andere gefälschten Biere davontragen werden.“

Bei den meisten Leuten bleibt die Währungsfrage unentschieden, weil weder Silber noch Gold lange genug bei ihnen hält, um von irgend einer Bedeutung zu sein.

Man darf von Kansas sagen, was man will, aber amtlich ist dieser Staat. Während Frau Koste ihren Mann zu seiner Apotheke, der Küche und den Kindern, „leiden“ läßt und, „Blommers“ anheben, per Zweier in Stadt und Land herumfährt, um das Evangelium der Frauenrechte zu predigen, kehrt Er Gouverneur Vewelling wieder hinter seinen Kadentisch zurück und verkauft Eier und Butter, als ob nichts passiert wäre.

Obgleich ich es entzücken; Nation soll der Name des jüngsten Präsidentenwärters sein. Man darf gestrichelt einen neuen Strohhalm gegen ein Paar abgelebte Gummistiefel darauf wetten, daß diese Name in den nächsten Wochen bei den Wählerstimmen das Hauptgesprächsthema bilden und zu unangenehmen Kadungen führen wird. Nation! — Man bedenke, kann es noch etwas auf der Welt geben, das süßer und wohlklausender ist.

Das Dich doch das Mädchen heißt. Eine junge Farmerstochter im Staate New York soll letzte Woche des Nachts aus dem Bette aufgestanden vor das Haus gegangen, sich in ihrem Nachtkleid auf ihr Bißchele gesetzt und im jenseitigen Schlaf so lange auf der Straße auf und abgegangen sein, bis sie von ihrem Vater, der sie bemerkte, aufgegriffen wurde. Was doch die Frauenwelt auch noch jagar im Schlafe nicht alles fertig bringen kann.

Das prächtige Gebäude, welches den Laden von Herpolsheimer & Co. birgt, das bekannteste und bedeutendste Kleinwaarengeschäft der Stadt, ist in einer Weise renovirt worden, das kein Handelshaus des Staates einen so freundlichen Anblick gewährt. Herr Otto Woltemade, der Compagnon des Herrn Herpolsheimer, führt während der Abwesenheit des Letzteren das Scepter in dem großen Geschäft mit der eigenen Gewandtheit, Uebelst und Thaklast, jedoch Herr Herpolsheimer bei seiner Rückkehr sich ohne Zweifel über die während seiner Abwesenheit erzielten Resultate höchlich wundern wird.

Ein wiederer Farmer aus der Umgegend der Name nicht zu sagen (Sache) soll am Sonntag in bester Stadt eine Biererei gemacht und dabei einen anständigen Neben aufgestellt haben. Zwei seiner Freunde nahmen ihn in ihre Mitte und brachten ihn nach Hause. Die Frau stürzte auf ihr Antlitz so gleich die Kühe und zeigte ihnen, wohin sie den Knecht machen lassen sollten. Nachdem dies geschehen, offerirte sie den beiden Freunden ihres Mannes einen Silberdollar für ihre Mühe, welcher aber dankend von diesen abgelehnt wurde. „Nehmt ihn doch“, sagte die Frau, „ich betrachte dies als sehr billig.“ Gestern bezog sie jedes Dollars für zwei „feine“ Schweine, und überdies noch ein „großes“ Schwein, welches gewiß einen Dollar werth ist.

Offene Wahrheit in klaren Worten. Ewige Beschäftigung, Mangel an Bewegung, ungesüßtes und unregelmäßiges Essen oder Trinken, Erhaltung, fordernde oder geistige Ueberanstrengung, geistliche Auswüchsen, unzureichende Luft und Malaria schwächen die Kräfte, vergiften das Blut, verderben und verdicken die Säfte des Körpers und föhren seine gesunde Thätigkeit. Ein Mittel, das den gesamten Blutsumlauf wieder herstellt, wird die Krankheitsursache unfehlbar beseitigen und Heilung bringen, insofern es der Krankheit vorbeugt. Als unfehlbares Mittel dafür sind St. Bernard's Kräuterpräparat berühmt. — Zu 25 Cent bei Apothekern zu haben.

Herr und Frau, die beiden finanziellen Dauererben, die letzte und vorletzte Woche in Chicago ein schmerzliches Reden-Turnier anstrebten, haben das Ziel ihrer allgemeinen Erleichterung erreicht und sind nach Hause gegangen. Jeder hält sich natürlich für den Sieger, obwohl ihre Argumente öfters das letzte Wort hatten. Wer sich durch den Blick des Telegraphen jeden Tag über das Geschehniß der beiden drahtig, durcharbeitet, ist heute gerade so klug als er vorher war. Es geht den Anhängern der verschiedenen Währungsfraktionen fast beinahe wie den Anhängern der verschiedenen kirchlichen Denominationen. Nach statistischen Ausweisen sind in den Ver. Staaten 142 Millionen vertreten und jeder ihrer resp. Anhänger hält natürlich die seine für die richtige. So haben wir in der Währungsfrage die Goldfrage, Silberfrage, Bimetallfrage, Greenbacker und wer weiß was noch Alles, und jeder hält sich natürlich für den wahren Jakob, dessen Theorie die allein richtige und für das Volk die beglückendste sein würde. Und doch fahren sie alle wie mit einer Stange im Nebel herum, denn es geht noch eine Menge offener Fragen, die gerade so wichtig sind, wie die Währungsfrage, wie z. B. die Sprenzung der Treitsch und Monopoli, die Eisenbahn-Transportfrage, die Einkommen- und Erbschaftsteuerfrage, und wenn die Letzte nicht constitutionell war. Die Tariffrage kann man täglich als abgethan betrachten, denn es wäre als ein Verbrechen zu betrachten, dieselbe im nächsten Congress wieder aufzuwecken und das kaum bezwungene Land in neue industrielle Kämpfe zu stürzen. Außerdem giebt es noch verschiedene Fragen, die der Erörterung werth sind, wie z. B. die direkte Wahl der Bundesstaaten durch das Volk, die Neirenditionfrage, die Verstaatlichung der Telegraphen und Eisenbahnen, wie in Kansas die Leihfrage und die zur Folge kommende Profitablenfrage. Komme. Das einzige Geschäft von Gold- und Silberdollar wird man nachher überbrücken. Was nicht aus der Welt, wenn er nicht gerathet ist, was nicht aus der Welt, wenn sie eben den Stoff nicht haben?

15. Nacht an Schellies, Comas, Kleber, Gunglons, Ponges, Wegmanns, Zupps, Wappers, Schindl, Weisner und Herrschaft in Rich. Schmidt & Co. 201 D Straße, gegenüber der Post-Office.

15. Nacht an Schellies, Comas, Kleber, Gunglons, Ponges, Wegmanns, Zupps, Wappers, Schindl, Weisner und Herrschaft in Rich. Schmidt & Co. 201 D Straße, gegenüber der Post-Office.

15. Nacht an Schellies, Comas, Kleber, Gunglons, Ponges, Wegmanns, Zupps, Wappers, Schindl, Weisner und Herrschaft in Rich. Schmidt & Co. 201 D Straße, gegenüber der Post-Office.

15. Nacht an Schellies, Comas, Kleber, Gunglons, Ponges, Wegmanns, Zupps, Wappers, Schindl, Weisner und Herrschaft in Rich. Schmidt & Co. 201 D Straße, gegenüber der Post-Office.

15. Nacht an Schellies, Comas, Kleber, Gunglons, Ponges, Wegmanns, Zupps, Wappers, Schindl, Weisner und Herrschaft in Rich. Schmidt & Co. 201 D Straße, gegenüber der Post-Office.

Verkaufung.

Ich spreche hiermit den Verwandten und Bekannten, welche meiner verstorbenen Gattin am Freitag das letzte Geleit gegeben haben, meinen verbindlichen Dank aus.

Lincoln im August 1895.

Zu verkaufen

Zwei Häuser, eine ganz gut, 50 bei 140, nebst Stallungen sind unter günstigen Bedingungen zu kaufen.

Frau W. B. E. mine Brandt, 1236 nördliche 9. Straße.

Verkaufung!

Den vielen Freunden und Bekannten, welche meiner aus dem Leben geschiedenen Gattin am Mittwoch das letzte Geleit gegeben haben, sowie den Mitgliedern des Kirchensingers der evang. St. Pauls Gemeinde, welcher unter der Leitung des würdevoll gebildeten Pfarrers steht, spreche ich an dieser Stelle meinen verbindlichen Dank aus.

Lincoln im August 1895.

Verkaufung!

Den vielen Freunden und Bekannten, welche meiner aus dem Leben geschiedenen Gattin am Mittwoch das letzte Geleit gegeben haben, sowie den Mitgliedern des Kirchensingers der evang. St. Pauls Gemeinde, welcher unter der Leitung des würdevoll gebildeten Pfarrers steht, spreche ich an dieser Stelle meinen verbindlichen Dank aus.

Lincoln im August 1895.

Verkaufung!

Den vielen Freunden und Bekannten, welche meiner aus dem Leben geschiedenen Gattin am Mittwoch das letzte Geleit gegeben haben, sowie den Mitgliedern des Kirchensingers der evang. St. Pauls Gemeinde, welcher unter der Leitung des würdevoll gebildeten Pfarrers steht, spreche ich an dieser Stelle meinen verbindlichen Dank aus.

Lincoln im August 1895.

Verkaufung!

Den vielen Freunden und Bekannten, welche meiner aus dem Leben geschiedenen Gattin am Mittwoch das letzte Geleit gegeben haben, sowie den Mitgliedern des Kirchensingers der evang. St. Pauls Gemeinde, welcher unter der Leitung des würdevoll gebildeten Pfarrers steht, spreche ich an dieser Stelle meinen verbindlichen Dank aus.

Lincoln im August 1895.

Verkaufung!

Den vielen Freunden und Bekannten, welche meiner aus dem Leben geschiedenen Gattin am Mittwoch das letzte Geleit gegeben haben, sowie den Mitgliedern des Kirchensingers der evang. St. Pauls Gemeinde, welcher unter der Leitung des würdevoll gebildeten Pfarrers steht, spreche ich an dieser Stelle meinen verbindlichen Dank aus.

Lincoln im August 1895.

Verkaufung!

Den vielen Freunden und Bekannten, welche meiner aus dem Leben geschiedenen Gattin am Mittwoch das letzte Geleit gegeben haben, sowie den Mitgliedern des Kirchensingers der evang. St. Pauls Gemeinde, welcher unter der Leitung des würdevoll gebildeten Pfarrers steht, spreche ich an dieser Stelle meinen verbindlichen Dank aus.

Lincoln im August 1895.

Verkaufung!

Den vielen Freunden und Bekannten, welche meiner aus dem Leben geschiedenen Gattin am Mittwoch das letzte Geleit gegeben haben, sowie den Mitgliedern des Kirchensingers der evang. St. Pauls Gemeinde, welcher unter der Leitung des würdevoll gebildeten Pfarrers steht, spreche ich an dieser Stelle meinen verbindlichen Dank aus.

Lincoln im August 1895.

Verkaufung!

Den vielen Freunden und Bekannten, welche meiner aus dem Leben geschiedenen Gattin am Mittwoch das letzte Geleit gegeben haben, sowie den Mitgliedern des Kirchensingers der evang. St. Pauls Gemeinde, welcher unter der Leitung des würdevoll gebildeten Pfarrers steht, spreche ich an dieser Stelle meinen verbindlichen Dank aus.

Die Silberhochzeit der Deutschen Stämme.

Die Vorbereitungen, welche bis heute bereits von dem Festauschuß des Zentral-Komitees getroffen wurden, geben der Hoffnung Raum, daß die Feier alle bis heute in Lincoln arrangirten deutschen Feste an Glanz weit überstrahlen wird.

Wenn unsere Mitbürger dieser Jubelfeier ein größeres Interesse entgegenbringen, als den üblichen, von unseren Landsleuten veranfaßten Festlichkeiten, so finden wir dies vollkommen gerechtfertigt, da durch die glänzenden Erfolge der deutschen Waffen und durch Bismarck's Staatskunst ein einiges Deutschland geschaffen wurde und die Deutschen in allen Ländern der Erde, ganz besonders in Amerika, seit den Tagen, als Wilhelm I. (barba Blanca) sich in Versailles die Kaiserkrone auf's Haupt setzte, als die Krönung des ersten Kulturvolkes eine geachtete Stellung einnehmen, während die Deutschen dem deutsch-französischen Kriege hienurand eine zunichte untergegangene Rolle spielen. Wir sind überzeugt, daß unsere Mitbürger am Abend des 2. Septembers, mit Kind und Kegel nach dem Festsaal pilgern werden, um die Erinnerung an die Tage des August und Septembers des Jahres 1870 in würdiger Weise zu feiern.

Wenn Leute wie Gustav Körner und Friedrich Gede, die während des Bestehens der Union geleitet haben und an Intelligenz den bedeutendsten Männern dieses Landes vollkommen ebenbürtig an die Seite gestellt werden können, ihre Kräfte über die Einigung Deutschlands ausbreiten werden, werden sie ihren alten Feind in Liebe gedächten, so sollten wir seinen Augenblick jähern, diesem schönen Beispiele zu folgen. Es ist ja eine bekannte Thatsache, daß Döring, welcher das Land seiner Geburt verließ, niemals ein guter Bürger verlegnet, sondern ein guter Vater des Republiks Vaterlandes wird. — Da in dem Verzeichniß des Comité-Mitglieder in der letzten Ausgabe der Zeitung unterzeichnet waren, so lassen wir dasselbe, nach erhaltener Bestätigung, hier nochmals folgen:

- Dr. Bogler, (Wieder-Beimhald) 2. bairisches Grenadier-Reg. No. 119, Gumbelberg, 14. Armeecorps. Fried. Schmidt, (ehemals Arztes) Schleswig-Golstein'sches 15. Infanterie-Reg., 3. Armeecorps. Heinrich Strud, 91. Inf.-Reg., Oldenburg, 10. Armeecorps. Fred. Niemann, 2. bairisches Inf.-Reg. No. 76, 9. Armeecorps, Hamburg. Ch. Kuch, 9. Inf.-Reg., Paris, 2. Armeecorps. John Biddo, 49. Inf.-Reg., Stade, 10. Armeecorps. Ernst Schulz, 74. Inf.-Reg., Hannover, 10. Armeecorps. Heinrich Meier, Feld-Art. Reg. No. 10, 10. Armeecorps. Tim. Hays, 1. Grenadier-Reg., Alabama, 9. Armeecorps. Franz Schriber, Unteroffizier, 8. Infanterie-Reg., Elbing, 2. Armeecorps.

Soldaten: Christ Jacobs, 5. bairisches Inf.-Reg. No. 113, Freiburg, 14. Armeecorps. Geo. Knoll, 6. bayer. Kav.-Regt. (Vapour) 2. Armeecorps. G. Weiching, Neut. Garde-Jäger-Reg., Berlin. A. Jansen, Grenadier, Reg. Königin, Sonderburg. A. Bodenheimer, 6. bayerisches Inf.-Reg. No. 53, Kolberg, 2. Armeecorps. Ernst Hunzer, Unteroffizier, Inf.-Reg. No. 51, Kolberg, 2. Armeecorps. Wm. Seitzinger, Inf.-Reg. No. 54, Kolberg, 2. Armeecorps. Peter Reiner, Unteroffizier, 2. Dillenburg'sches Reg. No. 6, Königsberg, 1. Armeecorps. Rud. Klein, 190. Inf.-Reg., Weib., 13. Armeecorps. Peter Basse, 85. Inf.-Reg., Kempten, 10. Armeecorps. C. Klauz, 2. preuss. Grenadier-Reg., 2. Armeecorps. Heinrich Schmidt, 76. Inf.-Reg., Hamburg, 9. Armeecorps. Otto Schmidt, Grenadier, 84. Inf.-Reg., Altona, 9. Armeecorps. Otto Seitzinger, Unteroffizier, Einjährig-1. bairisches Armeecorps, Wünnenberg. Rud. Vargot, 1. brandenburgisches Leib-Grenadier-Reg. No. 8, Frankfurt, 2. Armeecorps. Peter Theis, Grenadier, 8. bay. Inf.-Reg., 2. Armeecorps. John Keller, 8. bay. Inf.-Reg., 2. Armeecorps. Thomas Gummel, 15. bay. Inf.-Reg., 2. Armeecorps. Theo. A. Schlüter, Unteroffizier, Inf.-Reg. No. 129, Dillenburg, 15. Armeecorps. Glos. Seifert, 54. Inf.-Reg., Kolberg, 2. Armeecorps. Peter Alden, 1. holländ. Inf.-Reg. 75, Stade, 9. Armeecorps. Aug. Jung, 31. Inf.-Reg., Altona, 9. Armeecorps. Peter Krosch, 15. Inf.-Reg., Wambes, 2. Armeecorps. Wm. Heller, 8. Württ. Inf.-Reg. No. 126, Stragburg, 13. Armeecorps. R. Hof, 86. holländ. Reg., Altona, 9. Armeecorps. Jakob Strochard, bairische Inf.-Reg. Abteilung, No. 14, Naffstadt, 14. Armeecorps. Franz Gude, Feld-Art. No. 29, Potsdam, 5. Armeecorps. Wm. Krich, (Wehrer) Leib-Reg. No. 115, Darmstadt, 11. Armeecorps. Adam Schürner, 116. Inf.-Reg., 11. Armeecorps. Othenbach. Carl Schmidt, 8. bairisches Inf.-Reg. 2. Armeecorps. John Koch, Garde du Corps, Potsdam. Wm. Glawien, 31. Inf.-Reg., 9. Armeecorps. Wm. Krohn, 2. Garde-Reg. zu Fuß, Berlin. August Ester, Einj.-Freim., Niederb. Jäger-Reg. No. 39, Düsseldorf, 7. Armeecorps.

Die oben genannten Veteranen und Soldaten werden erbeten, am Freitag, Abends 8 Uhr, sich in dem Zimmer über dem South-West-Office, wo eine Besprechung einzuhalten, um die Vorbereitungen für das Fest zu treffen.

FLEISHERS WOLLE. Kostet nur halb so viel als andere Garn am Stück, weil dasselbe Mehr strickt Länger sich trägt Das Schwärze ist stets schön.

Wilber: Koller: Mills! Zwonechek & Aksamit, Eigentüher. Traget bei Curran Greer nach "Golden Thistle", and LIT. TLE HATCHET. Alle sonangebenden Grocers führen dieses ausgezeichnete Wehl. Lincoln-Office: 137 nördliche 14. Straße. Telephone: 200. J. S. Welcer, Vertreter.

Wirthschaft Zum goldenen Löwen! Er ist ein Preis-Gewinner. Letzt, was die Weltausstellungen, Preisrichter sagten, bei Verleihung der höchsten Prämie an.

LORILLARD'S Climax Plug. Nur der einfache Preis für die Kundreise über die Burlington, Dillfests haben 20 Tage Gültigkeit. Arkansas, Colorado, Kansas, Nebraska, Oklahoma, Indian und Oklahoma Territorien, Texas, South Dakota, New Mexico und Utah. Wegen näherer Auskunft wende man sich an das S&W Depot oder die City Ticket Office, Ecke der 10. und D. Straße. G. W. Bonnell, G. V. & T. A.

MAX ADLER Deutscher Rechtsanwalt und Notar, 808 Süd. 16. Str., Omaha, Neb. Postoffice Box 152.

Ein Wechselblatt theilt mit, daß neulich einem Mann Vermittlungs in einem Streit das Ohr abgehauen worden sei und er Nachmittag gebräutet habe. Aber das muß ein Irrthum sein. Er wird Vermittlungs gebräutet haben und Nachmittag so hat sie ihm dann das Ohr abgehauen.

Heute, Donnerstag, den 15. August, werden Herpolsheimer & Co. gültige Diner machen und zwar in Wash. Board, Evening Boards, Clothes Driers, Wash Benches, Folding Sewing Tables, Kay Boards, Wool Stands, Bread and Meat Boards, Clock Stands, Towel Rollers, Towel Racks etc.

Die Gattin des Herrn John Panzeram feierte gestern im Kreise ihrer Familie und Bekannten ihren Geburtsstag. Wir gratuliren!

Die Gattin unseres Mitbürgers A. Hess, des Besitzers der rühmlichst bekannten Kolonialwaarenhandlung unserer Stadt, ist in Begleitung ihres Sohnes, ihrer Mutter und ihres Bruders, nach Rauch Court, Pennsylvania, gereist, um ihren dortigen Verwandten einen nichtwöchentlichen Besuch abzustatten. Wir wünschen den Ausflüglern eine glückliche Reise und viel Vergnügen!

Die besten, echten holländischen Ferringe zu haben bei Reith's, 909 D. Str., zu \$1.00 per Paß.

Shaving Sets zu allen Preisen. Sewing Boxes zu 50c. und aufwärts. Dies ist eine ganglich neue Auswahl und sind diese Waaren billig markirt. Herpolsheimer & Co.